Deutscher Bundestag **Drucksache 19/30129**
19. Wahlperiode 26.05.2021

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Katja Suding, Mario Brandenburg (Südpfalz), weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 19/29544 –

Weiterbildungsstipendien für Talente der beruflichen Bildung

Vorbemerkung der Fragesteller

Das Weiterbildungsstipendium wurde im Jahr 1991 eingeführt. Mit diesem Stipendium erhalten junge Fachkräfte mit einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung Förderung für fachliche Weiterbildungen, Aufstiegsfortbildungen oder fachübergreifende Weiterbildungen. Die Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB) ist vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit der bundesweiten Koordination des Programms beauftragt.

Seit Beginn des Programms wurden, nach Angaben des BMBF, 145 000 Berufseinsteiger und Berufseinsteigerinnen mit insgesamt 500 Mio. Euro gefördert. Im Jahr 2020 wurde die Förderung erhöht: Die maximale Förderhöhe stieg von 7 200 Euro auf 8 100 Euro. Für die Finanzierung des Weiterbildungsstipendiums stehen dem Bundesministerium für Bildung und Forschung ca. 30 Mio. Euro pro Jahr zur Verfügung, ca. 6 000 Stipendien werden daraus vergeben (https://www.bmbf.de/de/karliczek-weiterbildungsstipendium-fuer-junge-fachkraefte-wird-attraktiver-10567.html).

1. Wie viele Bewerbungen für ein Weiterbildungsstipendium gab es nach Kenntnis der Bundesregierung seit 1991 pro Jahr?
   a) Wie viele Bewerbungen gab es von männlichen, weiblichen und diversen Bewerbern (bitte nach Geschlecht und Jahren seit 1991 aufschlüsseln)?
   b) Wie viele Bewerbungen gab es in welchen Altersgruppen (bitte nach Alter und Jahren seit 1991 aufschlüsseln)?
   c) Wie viele Bewerbungen gab es aus welchen Branchen (bitte nach Branche der absolvierten Ausbildung und Jahren seit 1991 aufschlüsseln)?
   d) Wie viele Bewerbungen gab es von Menschen mit Migrationshintergrund (bitte nach Jahren seit 1991 aufschlüsseln)?

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Bildung und Forschung vom 25. Mai 2021 übermittelt.
Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

e) Wie viele Bewerbungen gab es von Personen mit Haupt-, Realschulabschluss oder Abitur (bitte nach Schulabschlüssen und Jahren seit 1991 aufschlüsseln)?

2. Wie viele dieser Bewerbungen waren dem Grunde nach förderfähig bzw. erfüllten grundsätzlich die (Mindest-)Anforderungen des Weiterbildungsstipendiums (bitte nach Jahren seit 1991 aufschlüsseln)?

Die Fragen 1 bis 2 werden im Zusammenhang beantwortet.

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor. Daten zur Anzahl der Bewerbungen auf ein Weiterbildungsstipendium bzw. zum Anteil der förderfähigen Bewerbungen am Gesamtaufkommen der Bewerbungen wurden bisher nicht erfasst.

3. Wie viele Stipendien wurden seit 1991 vergeben?

a) Wie viele Stipendien wurden an männliche, weibliche und diverse Bewerber vergeben (bitte nach Geschlecht und Jahren seit 1991 aufschlüsseln)?

b) Wie viele Stipendien wurden in welcher Altersgruppe vergeben (bitte nach Alter und Jahren seit 1991 aufschlüsseln)?

c) In welcher Branche der absolvierten Ausbildung wurden wie viele Stipendien vergeben (bitte nach Branche der absolvierten Ausbildung und Jahren seit 1991 aufschlüsseln)?

d) Wie viele Stipendien wurden an Menschen mit Migrationshintergrund vergeben (bitte nach Jahren seit 1991 aufschlüsseln)?

e) Wie viele Stipendien wurden an Menschen mit Haupt-, Realschulabschluss oder Abitur vergeben (bitte nach Schulabschlüssen und Jahren seit 1991 aufschlüsseln)

Die Fragen 3 bis 3e werden im Zusammenhang beantwortet.

Zur Beantwortung wird auf die Anlage (Tabellen 1 bis 5) verwiesen.

Die Datenlage zum Thema „Migrationshintergrund“ wurde bis 2010 nur anhand der Staatsbürgerschaft der aufgenommenen Personen ermittelt. Erst mit dem Aufnahmejahr 2011 geschieht die Ermittlung in Anlehnung an den Mikrozensus. Folgerichtig sind Daten vor 2011 nicht mit denen ab 2011 zu vergleichen und werden daher nicht ausgewiesen.

4. Wie hoch ist der Anteil von Stipendiatinnen und Stipendiaten an der Gruppe von grundsätzlich förderfähigen Absolventinnen und Absolventen einer Berufsausbildung (bitte nach Jahren seit 1991 aufschlüsseln)?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor. Grundsätzlich förderfähig ist jeder, der eine berufliche Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat, unter 25 Jahre alt ist und ein besonderes Begabungspotenzial gezeigt hat. Letzteres erweist sich an den Auswahlkriterien bzw. Zugangswegen des Weiterbildungsstipendiums (siehe hierzu Antwort zu Frage 6). Der am stärksten frequentierte Zugangsweg ist das Kriterium einer Berufsabschlussprüfung mit mindestens 87 Punkten und besser als „gut“ (bei mehreren Prüfungsteilen Durchschnittsnote 1,9 oder besser). Da die Berufsbildungsstatistik den Prüfungserfolg nicht in entsprechender Differenzierung erhebt, kann eine zur Beantwortung der Frage notwendige Verhältnissetzung nicht vorgenommen werden.

5. Inwiefern betrachtet die Bundesregierung die zur Verfügung stehenden Stipendien für ausreichend?

   Wie viele Stipendien sollten aus Sicht der Bundesregierung künftig zur Verfügung gestellt werden?

Die Förderkapazität ist aus Sicht der Bundesregierung angemessen. Das Weiterbildungsstipendium ist ein Großprogramm: Rund 6 000 Neustipendiatinnen und Neustipendiaten werden pro Jahr in die Förderung aufgenommen. Dies entspricht einem Anteil von ca. 1 Prozent an allen Ausbildungsabsolventinnen und Ausbildungsabsolventen eines Jahrgangs in den dualen Berufen nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung sowie den bundesgesetzlich geregelten Gesundheitsfachberufen.

6. Welche Kriterien müssen Bewerberinnen und Bewerber grundsätzlich erfüllen, um ein Stipendium zu bekommen?

   Plant die Bundesregierung eine Änderung dieser Kriterien (bitte erläutern und begründen)?

In die Förderung durch ein Weiterbildungsstipendium kann aufgenommen werden, wer eine berufliche Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes oder der Handwerksordnung oder in einem bundesgesetzlich geregelten Fachberuf im Gesundheitswesen besonders erfolgreich abgeschlossen hat.

Die Qualifizierung wird nachgewiesen

- durch das Ergebnis der Berufsabschlussprüfung mit mindestens 87 Punkten oder besser als „gut“ (bei mehreren Prüfungsteilen Durchschnittsnote 1,9 oder besser) oder
- durch die besonders erfolgreiche Teilnahme an einem überregionalen beruflichen Leistungswettbewerb oder
- durch den begründeten Vorschlag eines Betriebes oder der Berufsschule.

Bei Aufnahme in die Begabtenförderung berufliche Bildung soll die Stipendiatin/der Stipendiat das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. In zu begründenden Ausnahmefällen kann die Aufnahme maximal bis zu drei Jahre später erfolgen.

Derzeit plant die Bundesregierung keine Änderung dieser Kriterien. Sie ermöglichen eine gut handhabbare Auswahl leistungsstarker Stipendiatinnen und Stipendiaten.

7. Wie funktioniert die Vergabe der Stipendien, und welche Gremien entscheiden über die Vergabe?

Das Weiterbildungsstipendium unterteilt sich zum ersten in Stipendien für Absolventinnen und Absolventen einer Berufsausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung und zum zweiten in Stipendien für Absolventinnen und Absolventen einer Berufsausbildung in den bundesgesetzlich geregelten Gesundheitsfachberufen.

Wesensmerkmal im ersten Fall ist die dezentrale Umsetzung des Weiterbildungsstipendiums in den Regionen durch aktuell etwa 270 Kammern und sonstige zuständige Stellen. Die nach dem Berufsbildungsgesetz jeweils zuständige Kammer bzw. Stelle, bei der das Berufsausbildungsverhältnis eingetragen war, ist zuständig für die Information der Interessentinnen und Interessenten über

das Stipendienprogramm, die Beratung zum Antragsverfahren, die Entscheidung über die Vergabe der Stipendien und die Begleitung der Stipendiatinnen und Stipendiaten während der Förderlaufzeit.

Im zweiten Fall – dem Berufsbereich der bundesgesetzlich geregelten Fachberufe im Gesundheitswesen – übernimmt die Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung gGmbH (SBB) als zuständige Stelle im Sinne des Förderprogramms die Vergabe der Stipendien sowie die weiteren o. g. Aufgaben.

8. Wie viele Mittel stehen diesen Gremien jeweils zur Verfügung (bitte nach Gremien und Jahren seit 1991 aufschlüsseln)?

Zur Beantwortung der Frage wird auf die Anlage (Tabelle 6) verwiesen.

Zu beachten ist, dass belastbare Daten erst ab 1996, mit dem Beginn ihrer durch das SBB-Verwaltungssystem gestützten Erfassung, dargestellt werden können. Im Fall der Weiterbildungsstipendien im Öffentlichen Dienst gilt dies ab 2006, dem Zeitpunkt ihrer Übernahme in die Programmadministration durch die SBB. Daten zu den Gesundheitsfachberufen sind ab 1999 verfügbar, dem Start der Förderung durch das Weiterbildungsstipendium in diesem Berufsbereich.

9. Hat sich der Prozess der Stipendienvergabe aus Sicht Bundesregierung bewährt (bitte erläutern und begründen)?

Der Prozess der Stipendienvergabe hat sich aus Sicht der Bundesregierung bewährt. Für die Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung gewährleisten die mit der Vor-Ort-Umsetzung des Weiterbildungsstipendiums betrauten Kammern und zuständigen Stellen eine wirtschaftsnahe sowie dezentrale, effektive und kostengünstige Auswahl und Förderung der Stipendiatinnen und Stipendiaten. Leitend für die Vergabe der Stipendien sind die vom BMBF erlassenen Förderrichtlinien. Die SBB unterstützt und berät die Kammern bzw. zuständigen Stellen als eine übergeordnete Administrationsinstanz bei ihrer Arbeit.

Für den Bereich der bundesgesetzlich geregelten Gesundheitsfachberufe, in dem es eine Kammerstruktur nicht gibt, übernimmt die SBB selbst die Rolle einer zuständigen Stelle. Dieses Vorgehen sichert die bundesweit einheitliche Umsetzung des Weiterbildungsstipendiums.

10. Wie hoch war die Förderung pro Stipendiatin bzw. Stipendiat durchschnittlich (bitte nach Anfangsjahr des Stipendiums seit 1991 aufschlüsseln)?

Zur Beantwortung der Frage wird im Folgenden die mittlere Abrufsumme an Mitteln pro Stipendiatin bzw. Stipendiat herangezogen. Die Auflistung beginnt mit dem Jahr 2010, da im Zeitraum davor die entsprechenden Daten nicht durchgehend erhoben worden sind und keine einheitliche Auswertung zulassen.

Mittlere Abrufsummen pro Stipendiatin/ Stipendiat	
Jahr	**Mittelwert in Euro**
2018	4.348,71
2017	4.234,94
2016	4.052,46
2015	3.849,81

Mittlere Abrufsummen pro Stipendiatin/ Stipendiat	
Jahr	**Mittelwert in Euro**
2014	3.399,39
2013	3.369,94
2012	3.247,06
2011	2.989,27
2010	2.707,35

Quelle: SBB

11. Wie verteilen sich die Zuschüsse auf die förderfähigen Arten von Weiterbildungen gemäß Absatz 3.1.1 der Richtlinien über die Begabtenförderung berufliche Bildung für junge Absolventinnen und Absolventen einer Berufsausbildung (bitte nach Jahren, Weiterbildungsformaten, berufsbegleitender bzw. Vollzeitweiterbildung und Branchenbezug seit 1991 aufschlüsseln)?

Auf die Anlage (Tabelle 7 inklusive Vorbemerkungen) wird verwiesen.

12. Wie hoch war die Abschlussquote der durch das Stipendium geförderten Weiterbildungen (bitte nach Jahren seit 1991 aufschlüsseln)?

Eine Abschlussquote wird nicht erfasst. Das Weiterbildungsstipendium fördert die Teilnahme an einer Weiterbildungsmaßnahme unabhängig der Frage, ob eine entsprechende Abschlussprüfung wahrgenommen wird. Zudem enden nicht alle geförderten Weiterbildungsmaßnahmen mit einem Prüfungszertifikat.

13. Wie teilen sich die übernommenen förderfähigen Kosten pro Stipendium in Maßnahmen-, Fahrt- und Aufenthaltskosten auf (bitte nach Jahren seit 1991 aufschlüsseln)?

Auf die Anlage (Tabelle 8) wird verwiesen.

14. Wie viele Weiterbildungen im Ausland wurden gefördert (bitte nach Jahren, Ländern, Arten der Weiterbildung und Branchenbezug seit 1991 aufschlüsseln)?

Auf die Anlage (Tabellen 9 und 10) wird verwiesen.

15. Wie viele Weiterbildungen wurden gefördert, die vollständig oder teilweise digital stattfanden (bitte nach Jahren seit 1991 aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

16. Gibt es Angebote oder Pläne für eine ideelle Förderung der Stipendiatinnen und Stipendiaten einerseits und der ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten andererseits?

    Wenn ja, welche?

    Wenn nein, warum nicht?

Aktuell werden Stipendiatinnen und Stipendiaten des Weiterbildungsstipendiums fast ausschließlich finanziell gefördert. Der Aufbau einer ideellen Förderung für das Weiterbildungsstipendium ist geplant und soll im Laufe der nächsten Jahre umgesetzt werden: Ab Herbst 2021 beginnt die Konzeptionsphase. Hierfür hat das BMBF der SBB für das laufende Haushaltsjahr zusätzliche Mittel bewilligt.

Darüber hinaus hat die SBB im Jahr 2020 für Stipendiatinnen und Stipendiaten der Gesundheitsfachberufe im Weiterbildungsstipendium zwei Pilotseminare einer ideellen Förderung veranstaltet. Im Jahr 2021 werden einige Stipendiatinnen und Stipendiaten an ausgewählten Veranstaltungen der ideellen Förderung des Aufstiegsstipendiums teilnehmen.

17. Wie groß ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Bekanntheit des Weiterbildungsstipendiums unter den Absolventinnen und Absolventen einer beruflichen Ausbildung?

Zur Kenntnis des Weiterbildungsstipendiums spezifisch unter den Absolventinnen und Absolventen einer beruflichen Ausbildung liegen der Bundesregierung keine Daten vor.

18. Welche aktiven und passiven Informationsangebote für potenziell förderfähige Talente der beruflichen Bildung gibt es?

Die Information der Zielgruppe liegt – gemäß Ziffer 2.1. der Förderrichtlinien – in den Händen der zuständigen Stellen. Dies sind die in der Umsetzung der Förderung engagierten Kammern und weitere Berufsbildungsstellen. Entsprechende Informationswege sind z. B. die kammereigenen Webseiten, Ausbilderarbeitskreise, Berufsschulen, Veröffentlichungen in der Tagespresse u. v. m. In aller Regel werden die potenziell förderfähigen Talente nach ihrem Ausbildungsabschluss von den Kammern direkt angeschrieben.

Die mit der bundesweiten Koordination des Weiterbildungsstipendiums beauftragte SBB unterstützt die Berufsbildungsstellen bei der Informationsarbeit mit Materialien, u. a. Faltblättern, Plakaten, Präsentationen, Filme und Vorlagen für Presseinformationen. Eine Wanderausstellung kann von Berufsbildungsstellen und weiteren Bildungsinstitutionen ausgeliehen werden – häufig genutzt auch von Berufsinformationszentren der Arbeitsagenturen.

Umfassende Informationen und motivierende Beispiele von Stipendiatinnen und Stipendiaten finden potenzielle Bewerbende auf der SBB-Website unter www.weiterbildungsstipendium.de. In der Medienarbeit, u. a. mit bundesweiten Meldungen über dpa, verweist die SBB auf dieses Informationsportal.

Darüber hinaus informiert die Bundesregierung mit dem regulären Informationsangebot des BMBF (Flyer, Internetseite) zum Stipendienprogramm.

19. Welche Aktivitäten plant die Bundesregierung, um das Weiterbildungsstipendium noch bekannter zu machen?

Die vom BMBF mit der Koordination des Programms beauftragte SBB verstärkt zurzeit die digitalen Informationsangebote, insbesondere in den sozialen Medien (bislang Facebook, Instagram). Ein neuer YouTube-Kanal ist im April 2021 gestartet.

20. Wann plant die Bundesregierung eine erneute Evaluation des Programms?

Die Durchführung einer erneuten Evaluation des Programms ist für das Jahr 2022 geplant.

21. Wie bewertet die Bundesregierung die Wirksamkeit der Förderung hinsichtlich der Ziele der

    a) persönlichen und beruflichen Entfaltung der Handlungskompetenz begabter und leistungsbereiter junger Menschen nach ihrer Berufsausbildung und

    b) der Berücksichtigung im Programm unterrepräsentierter Personengruppen?

Es ist von einer hohen Wirksamkeit des Weiterbildungsstipendiums auf die persönliche und berufliche Entwicklung der Stipendiatinnen und Stipendiaten auszugehen. Untermauert wird dies durch die Ergebnisse der Evaluation des Weiterbildungsstipendiums im Jahr 2014. Positive Entwicklungen zeigen sich demnach bei einer Mehrheit der Geförderten in einer höheren Zufriedenheit durch gesteigertes Wissen und Können, der Möglichkeit, beruflich neue Aufgaben zu übernehmen sowie in einem höheren Gehalt.

Die Formulierung „Berücksichtigung im Programm unterrepräsentierter Personengruppen“ ist der Präambel zu den Richtlinien des Weiterbildungsstipendiums entnommen. Gemeint sind begabte junge Menschen mit Migrationshintergrund und/oder Hauptschulabschluss. Für diese Gruppen ist insbesondere die Möglichkeit des Zugangs ins Weiterbildungsstipendium über den begründeten Vorschlag durch den Arbeitgeber oder die Berufsschule von hoher Bedeutung. Der Anteil der unterrepräsentierten Gruppen an den Geförderten des Weiterbildungsstipendiums ist aus Sicht der Bundesregierung ausbauwürdig. Für dieses Ziel werden auch die Kammern und die zuständigen Stellen in ihrer Umsetzung des Weiterbildungsstipendiums von der SBB sensibilisiert.

22. Welche Pläne hat die Bundesregierung zur Weiterentwicklung des Stipendiums?

Die Bundesregierung prüft regelmäßig die Möglichkeit der Weiterentwicklung des Stipendienprogramms. Ein aktueller Fokus im Weiterbildungsstipendium liegt auf dem Aufbau von Angeboten der ideellen Förderung.

Anlage

Zu Frage 3 a. (Tabelle 1)

Verteilung der Stipendien nach Geschlecht (Quelle: SBB)

Aufnahmen nach Geschlecht							
Anzahl					**Prozent**		
Jahr	**gesamt**	**Anz_w**	**Anz_m**		**w**	**m**	
2020	6.078	3.051	3.027		50,2	49,8	
2019	6.226	3.150	3.076		50,6	49,4	
2018	6.266	3.158	3.108		50,4	49,6	
2017	6.204	3.145	3.059		50,7	49,3	
2016	6.403	3.234	3.169		50,5	49,5	
2015	5.869	3.072	2.796		52,4	47,6	
2014	5.489	2.882	2.607		52,5	47,5	
2013	6.328	3.221	3.107		50,9	49,1	
2012	6.552	3.470	3.082		53,0	47,0	
2011	6.056	3.145	2.911		51,9	48,1	
2010	5.834	3.047	2.787		52,2	47,8	
2009	6.116	3.180	2.936		52,0	48,0	
2008	5.991	3.163	2.828		52,8	47,2	
2007	5.330	2.756	2.574		51,7	48,3	
2006	4.548	2.283	2.265		50,2	49,8	
2005	4.227	2.046	2.181		48,4	51,6	
2004	4.176	2.101	2.075		50,3	49,7	
2003	4.777	2.508	2.269		52,5	47,5	
2002	5.032	2.566	2.466		51,0	49,0	
2001	5.111	2.561	2.550		50,1	49,9	
2000	4.629	2.190	2.439		47,3	52,7	
1999	4.797	2.063	2.734		43,0	57,0	
1998	4.537	1.996	2.541		44,0	56,0	
1997	4.406	1.939	2.467		44,0	56,0	
1996	4.415	2.031	2.384		46,0	54,0	
1995	4.357	1.961	2.396		45,0	55,0	
1994	3.982						
1993	3.277	1.639	1.638		50,0	50,0	
1992	2.885	1.443	1.442		50,0	50,0	
1991	1.713	805	908		47,0	53,0	

Legende:
Anz_ Anzahl
w weiblich
m männlich

Hinweis:
Differenz zu 100%: Rundungsfehler
Fehlende Daten: Zu 1994 liegen im Jahresbericht keine Angaben vor.

Zu Frage 3b. (Tabelle 2)

Verteilung der Stipendien nach Altersgruppe (Quelle: SBB)

Aufnahmen nach Alter in Jahren																	
		18 oder 19 Jahre		20 Jahre		21 Jahre		22 Jahre		23 Jahre		24 Jahre		25 Jahre		älter als 25	
Jahr	**gesamt**	**Anz**	**Proz**	**Anz**	**Proz**	**Anz**	**Proz**	**Anz**	**Proz**	**Anz**	**Proz**	**Anz**	**Proz**	**Anz**	**Proz**	**Anz**	**Proz**
2020	6.078	49	0,8	328	5,4	651	10,7	1.137	18,7	1.495	24,6	1.248	20,5	902	14,8	268	4,4
2019	6.226	37	0,6	367	5,9	731	11,7	1.189	19,1	1.468	23,5	1.242	19,9	943	15,1	249	4,0
2018	6.266	56	0,9	370	5,9	783	12,5	1.109	17,7	1.392	22,2	1.297	20,7	996	15,9	263	4,2
2017	6.204	56	0,9	391	6,3	776	12,5	1.043	16,8	1.353	21,8	1.326	21,4	968	15,6	291	4,7
2016	6.403	64	1,0	429	6,7	788	12,3	1.025	16,0	1.409	22,0	1.312	20,5	1.018	15,9	358	5,6
2015	5.869	47	0,8	305	5,2	733	12,5	920	15,7	1.173	20,0	1.302	22,2	1.108	18,9	281	4,8
2014	5.489	38	0,7	319	5,8	692	12,6	807	14,7	1.103	20,1	1.290	23,5	988	18,0	252	4,6
2013	6.328	55	0,9	436	6,9	753	11,9	857	13,5	1.359	21,5	1.411	22,3	1.147	18,1	310	4,9
2012	6.552	62	1,0	453	6,9	793	12,1	1.086	16,6	1.334	20,4	1.447	22,1	1.085	16,6	292	4,5
2011	6.056	87	1,4	380	6,3	818	13,5	944	15,6	1.195	19,7	1.348	22,2	1.037	17,1	247	4,1
2010	5.834																
2009	6.116																
2008	5.991																
2007	5.330	91	1,7	421	7,9	783	14,7	889	16,7	964	18,1	1.049	19,7	878	16,5	255	4,8
2006	4.548	77	1,7	405	8,9	664	14,6	700	15,4	832	18,3	887	19,5	737	16,2	246	5,4
2005	4.227	59	1,4	364	8,6	583	13,8	651	15,4	803	19,0	837	19,8	685	16,2	245	5,8
2004	4.176	67	1,6	322	7,7	588	14,1	642	15,4	822	19,7	859	20,6	651	15,6	225	5,4
2003	4.777	96	2,0	368	7,7	693	14,5	745	15,6	917	19,2	974	20,4	736	15,4	248	5,2
2002	5.032	96	1,9	368	7,3	741	14,7	816	16,2	912	18,1	977	19,4	881	17,5	241	4,8
2001	5.111	82	1,6	404	7,9	690	13,5	797	15,6	1.012	19,8	1.017	19,9	884	17,3	225	4,4
2000	4.629	93	2,0	394	8,5	579	12,5	709	15,3	973	21,0	926	20,0	765	16,5	190	4,1
1999	4.797	96	2,0	379	7,9	614	12,8	796	16,6	958	20,0	988	20,6	742	15,5	224	4,7

Aufnahmen nach Alter in Jahren																	
		18 oder 19 Jahre		20 Jahre		21 Jahre		22 Jahre		23 Jahre		24 Jahre		25 Jahre		älter als 25	
Jahr	**gesamt**	**Anz**	**Proz**	**Anz**	**Proz**	**Anz**	**Proz**	**Anz**	**Proz**	**Anz**	**Proz**	**Anz**	**Proz**	**Anz**	**Proz**	**Anz**	**Proz**
1998	4.537	59	1,3	418	9,2	699	15,4	809	17,8	881	19,4	908	20,0	586	12,9	177	3,9
1997	4.406	137	3,1	414	9,4	665	15,1	792	18,0	912	20,7	721	16,4	581	13,2	184	4,2
1996	4.415	128	2,9	428	9,7	667	15,1	775	17,5	870	19,7	764	17,3	593	13,4	190	4,3
1995	4.357																
1994	3.982																
1993	3.277	210	6,4	383	11,7	593	18,1	603	18,4	616	18,8	495,0	15,1	265,0	8,1	112,0	3,4
1992	2.885																
1991	1.713																

Legende:
Anz Anzahl
Proz Prozent

Hinweise:
1. Fehlende Daten: Frage nach Altersgruppen wurde nicht in allen Jahresberichten analysiert
2. Differenz zu 100%: Rundungsfehler

Zu Frage 3c. (Tabelle 3)

Verteilung der Stipendien nach Branche (Quelle: SBB)

Aufnahmen nach Ausbildungsbereich										
Jahr	**gesamt**	**Auf_IHK**	**Auf_HWK**	**Auf_FB**	**Auf_OED**	**Auf_LWHW**	**Auf_AHK**	**Auf_See**	**Korrektur**	**Auf_GFB**
2020	6.078	3.402	1.376	358	129	214	2	2	0	595
2019	6.226	3.580	1.392	345	123	218	1	3	0	564
2018	6.266	3.654	1.376	354	123	221	0	0	0	538
2017	6.204	3.498	1.365	367	116	218	0	0	0	640
2016	6.403	3.568	1.446	377	128	232	0	0	0	652
2015	5.869	3.193	1.366	364	154	197	0	0	0	595
2014	5.489	2.996	1.258	353	122	195	0	0	0	565
2013	6.328	3.348	1.625	363	175	223	0	2	0	592
2012	6.552	3.349	1.653	426	173	223	1	0	0	727
2011	6.056	3.129	1.570	402	173	214	1	0	0	567
2010	5.834	2.991	1.530	390	146	198	2	0	0	577
2009	6.116	3.175	1.596	403	138	201	2	0	0	601
2008	5.991	3.035	1.610	401	156	206	2	0	-19	600
2007	5.330	2.707	1.424	341	134	179	0	0	0	545
2006	4.548	2.374	1.325	235	96	136	0	0	0	382
2005	4.227	2.217	1.256	207	100	119	0	0	0	328
2004	4.176	2.194	1.254	186	92	140	0	0	0	310
2003	4.777	2.564	1.405	264	94	163	0	0	0	287
2002	5.032	2.625	1.558	264	87	146	0	0	0	352
2001	5.111	2.703	1.586	221	88	147	0	0	26	340
2000	4.629	2.397	1.519	207	87	125	0	0	0	294
1999	4.797	2.767	1.423	182	83	150	0	1	9	182
1998	4.537	2.613	1.405	250	100	143	0	0	26	0
1997	4.406	2.734	1.214	230	65	124	0	0	39	0

Aufnahmen nach Ausbildungsbereich										
Jahr	**gesamt**	**Auf_IHK**	**Auf_HWK**	**Auf_FB**	**Auf_OED**	**Auf_LWHW**	**Auf_AHK**	**Auf_See**	**Korrektur**	**Auf_GFB**
1996	4.415	2.626	1.333	247	78	146	0	0	-15	0
1995	4.357	2.633	1.287	182	161	94	0	0	0	0
1994	3.982	2.638	1.143	169	190	95	0	0	-253	0
1993	3.277	1.993	1.016	123	90	74	0	0	-19	0
1992	2.885	1.790	907	84	91	110	0	0	-97	0
1991	1.713	1.099	621	48	50	69	0	0	-174	0
Gesamt	**151.611**	**83.592**	**40.839**	**8.343**	**3.542**	**4.920**	**11**	**8**	**-477**	**10.833**

Legende:

gesamt	gesamte Aufnahmen des Jahrgangs
Auf_	Aufnahmen
IHK	Industrie- und Handelskammern
HWK	Handwerkskammern
FB	Kammern der Freien Berufe
OED	Öffentlicher Dienst (inkl. kirchliche Träger)
LWHW	Land- und Hauswirtschaftskammern
AHK	Auslandshandelskammern (aufgrund geringer Zahlen in Detailauswertungen oft unberücksichtigt)
See	Seeschifffahrt (aufgrund geringer Zahlen in Detailauswertungen oft unberücksichtigt)
GFB	Gesundheitsfachberufe (bundesgesetzlich geregelt, keine dualen Ausbildungsberufe)

Hinweise:

1. Spalte „Korrektur“: In einigen Fällen geben alte Jahresberichte abweichende Daten an. Erläuterung: Bis 2010 wurden Unterlagen zu Stipendien per Post an die vom BMBF beauftragte Forschungsstelle versendet, z.T. mit erheblichen zeitlichen Verzögerungen. Spätere Auswertungen kommen daher teilweise zu abweichenden Ergebnissen. Da eine eindeutige Zuordnung in diesen Fällen nicht möglich ist, wurde die Abweichung in der Spalte "Korrektur" ausgewiesen.
2. AHK: Berichtslage ist nicht eindeutig. Von AHKs vergebene Stipendien wurden in frühen Auswertungen teilweise den IHKs zugerechnet.

Zu Frage 3 d. (Tabelle 4)

Verteilung der Stipendien nach Migrationshintergrund (Quelle: SBB)

Migrationshintergrund					
	Anzahl			Prozent	
Jahr	**gesamt**	**Anz_ja**	**Anz_nein**	**ja**	**nein**
2020	6.078	887	5.191	14,6	85,4
2019	6.226	859	5.367	13,8	86,2
2018	6.266	877	5.389	14,0	86,0
2017	6.204	875	5.329	14,1	85,9
2016	6.403	871	5.532	13,6	86,4
2015	5.869	775	5.094	13,2	86,8
2014	5.489	719	4.771	13,1	86,9
2013	6.328	879	5.449	13,9	86,1
2012	6.552	946	5.606	14,4	85,6
2011	6.056	850	5.206	14,0	86,0

Legende:
gesamt gesamte Aufnahmen des Jahrgangs
Anz_ja Personen mit Migrationshintergrund
Anz_nein Personen ohne Migrationshintergrund

Hinweise:
1. Differenz zu 100%: Rundungsfehler
2. Der Migrationshintergrund wird anhand folgender Daten überprüft:
   - Nationalität Stipendiat/in
   - Nationalität 2 Stipendiat/in
   - Geburtsland Stipendiat/in
   - Eingebürgert Stipendiat/in
   - Nationalität Mutter
   - Geburtsland Mutter
   - Eingebürgert Mutter
   - Nationalität Vater
   - Geburtsland Vater
   - Eingebürgert Vater

Zu Frage 3e. (Tabelle 5)

Verteilung der Stipendien nach Schulabschluss (Quelle: SBB)

Aufnahmen nach Schulabschluss									
	Anzahl					Prozent			
Jahr	**gesamt**	**Anz_HS**	**Anz_MB**	**Anz_HR**	**Anz_sonst**	**HS**	**MB**	**HR**	**sonst**
2020	6.078	188	2.115	3.726	49	3,1	34,8	61,3	0,8
2019	6.226	212	2.204	3.767	43	3,4	35,4	60,5	0,7
2018	6.266	263	2.237	3.691	75	4,2	35,7	58,9	1,2
2017	6.204	304	2.308	3.542	50	4,9	37,2	57,1	0,8
2016	6.403	314	2.619	3.419	51	4,9	40,9	53,4	0,8
2015	5.869	293	2.430	3.087	59	5,0	41,4	52,6	1,0
2014	5.489	318	2.349	2.766	56	5,8	42,8	50,4	1,0
2013	6.328	443	2.721	3.101	63	7,0	43,0	49,0	1,0
2012	6.552	459	2.883	3.079	131	7,0	44,0	47,0	2,0
2011	6.056	424	2.725	2.846	61	7,0	45,0	47,0	1,0
2010	5.834	408	2.625	2.450	351	7,0	45,0	42,0	6,0
2009	6.116	398	2.985	2.733	0	6,5	48,8	44,7	0,0
2008	5.991	389	2.996	2.606	0	6,5	50,0	43,5	0,0
2007	5.330	341	2.718	2.265	6	6,4	51,0	42,5	0,1
2006	4.548	332	2.474	1.742	0	7,3	54,4	38,3	0,0
2005	4.227	313	2.223	1.687	4	7,4	52,6	39,9	0,1
2004	4.176	309	2.075	1.787	5	7,4	49,7	42,8	0,1
2003	4.777	396	2.341	2.040	0	8,3	49,0	42,7	0,0
2002	5.032	352	2.574	2.106	0	7,0	51,2	41,9	0,0
2001	5.111	414	2.438	2.259	0	8,1	47,7	44,2	0,0
2000	4.629	393	2.116	2.120	0	8,5	45,7	45,8	0,0
1999	4.797	398	2.212	2.187	0	8,3	46,1	45,6	0,0
1998	4.537	408	2.115	2.014	0	9,0	46,6	44,4	0,0
1997	4.406	344	2.106	1.956	0	7,8	47,8	44,4	0,0
1996	4.415	384	2.066	1.965	0	8,7	46,8	44,5	0,0
1995	4.357	375	2.113	1.869	0	8,6	48,5	42,9	0,0
1994	3.982								
1993	3.277	295	1.540	1.442	0	9,0	47,0	44,0	0,0
1992	2.885	231	1.327	1.327	0	8,0	46,0	46,0	0,0
1991	1.713	188	840	685	0	11,0	49,0	40,0	0,0

Legende:
Anz Anzahl
HS Hauptschule (Klasse 9 und 10)
MB Mittlerer Bildungsabschluss
HR Allgemeine (Fach-)Hochschulreife
sonst Sonstiger Schulabschluss oder keine Angabe

Hinweise:
1. Sonstige: Fehlende Angaben oder sonstiger Schulabschluss
2. Von 1991 bis 2009 wurden die Schulabschlüsse auf Basis einer Stichprobe ermittelt und gültige Angaben ausgezählt. Mit Einführung eines digitalen Auswertungssystems ab 2010 sind auch „Sonstige“ ausgewiesen.
3. Fehlende Daten: Zu 1994 liegen im Jahresbericht keine Angaben vor.

Zu Frage 8. (Tabelle 6)

Verteilung der Mittel nach Gremien (Quelle: SBB)

Weiterbildungsstipendium: Endbewilligungen 1996 bis 2020 (in EUR)									
Haushaltsjahr	**IHK**	**HWK**	**FB**	**OED**	**LWHW**	**AHK**	**See**	**GFB**	**Gesamtergebnis**
2020	15.747.299,75	8.094.929,94	1.467.690,22	443.162,21	844.836,41	9.604,36	2.000,00	2.550.000,00	29.159.522,89
2019	15.146.323,67	7.590.908,13	1.431.192,93	416.329,96	836.214,01	4.004,08	7.300,00	2.800.000,00	28.232.272,78
2018	14.477.461,73	7.433.287,03	1.464.285,05	419.754,31	818.682,82	1.370,69	3.046,00	2.550.000,00	27.167.887,63
2017	14.114.706,99	7.320.646,79	1.452.266,75	489.863,64	806.920,22	13.088,78	2.500,00	3.150.000,00	27.349.993,17
2016	11.490.274,87	5.847.054,88	1.256.290,59	411.169,85	635.242,05	2.000,00	4.500,00	2.050.000,00	21.696.532,24
2015	11.111.280,35	5.982.215,07	1.189.447,08	541.566,96	613.142,37	0,00	1.600,00	2.200.000,00	21.639.251,83
2014	11.115.956,01	6.222.753,72	1.286.996,27	523.347,23	557.452,27	0,00	0,00	2.300.000,00	22.006.505,50
2013	11.007.489,57	6.742.184,91	1.380.588,16	641.036,91	597.979,21	6.000,00	1.600,00	2.450.000,00	22.826.878,76
2012	10.575.851,69	6.586.578,41	1.407.987,55	617.049,65	610.426,00	3.694,50	1.000,00	2.350.000,00	22.152.587,80
2011	9.224.717,39	5.665.477,10	1.305.597,87	521.627,04	519.498,16	12.835,83	0,00	2.000.000,00	19.249.753,39
2010	9.313.067,44	5.815.978,59	1.232.577,02	487.189,17	527.005,90	16.851,20	1.600,00	2.100.000,00	19.494.269,32
2009	8.927.906,35	5.587.727,15	1.192.179,34	461.562,62	517.465,91	18.790,80	0,00	2.030.000,00	18.735.632,17
2008	7.914.377,28	5.306.546,96	1.094.597,59	281.099,26	479.734,38	8.077,20	0,00	1.900.000,00	16.984.432,67
2007	6.826.042,67	4.971.569,53	865.175,07	314.284,99	349.889,12	11.560,00	0,00	1.500.000,00	14.838.521,38
2006	6.609.630,64	4.990.294,86	700.922,04	321.440,00	332.494,06	25.290,19	0,00	1.100.000,00	14.080.071,79
2005	6.446.174,23	4.896.276,04	655.578,10	0,00	298.796,26	27.600,00	0,00	1.035.900,00	13.360.324,63
2004	6.497.532,11	4.725.353,03	678.148,40	0,00	302.456,68	36.450,00	0,00	922.950,00	13.162.890,22
2003	6.453.612,38	4.830.706,48	668.536,37	0,00	290.582,56	46.799,91	0,00	1.034.512,89	13.324.750,59
2002	6.911.174,30	5.152.812,57	689.814,67	0,00	326.568,48	50.412,50	0,00	949.838,79	14.080.621,31
2001	6.942.569,59	5.089.856,74	671.111,47	0,00	286.943,95	62.077,53	0,00	923.352,04	13.975.911,32
2000	6.713.735,00	4.825.977,79	631.619,20	0,00	342.051,71	48.086,41	1.431,62	511.291,88	13.074.193,61
1999	7.087.767,06	4.636.062,06	674.749,74	0,00	316.905,81	47.109,93	3.067,75	76.693,78	12.842.356,13
1998	7.185.573,41	4.493.018,84	673.834,67	0,00	343.555,95	18.664,73	1.533,87	0,00	12.716.181,47

Weiterbildungsstipendium: Endbewilligungen 1996 bis 2020 (in EUR)									
Haushaltsjahr	**IHK**	**HWK**	**FB**	**OED**	**LWHW**	**AHK**	**See**	**GFB**	**Gesamtergebnis**
1997	7.267.055,51	4.248.876,97	681.361,89	0,00	291.120,04	48.777,26	2.863,24	0,00	12.540.054,91
1996	7.214.481,94	4.126.554,59	669.326,81	0,00	336.405,54	0,00	0,00	0,00	12.346.768,88
Gesamt	232.322.061,93	141.183.648,18	25.421.874,85	6.890.483,80	12.182.369,87	519.145,90	34.042,48	38.484.539,38	457.038.166,39

Legende:

IHK	Industrie- und Handelskammern
HWK	Handwerkskammern
FB	Kammern der Freien Berufe
OED	Öffentlicher Dienst (inkl. kirchliche Träger)
LWHW	Land- und Hauswirtschaftskammern
AHK	Auslandshandelskammern (aufgrund geringer Zahlen in Detailauswertungen oft unberücksichtigt)
See	Seeschifffahrt
GFB	Gesundheitsfachberufe (bundesgesetzlich geregelt, keine dualen Ausbildungsberufe)

Hinweise:

1. Die Auswertungen sind aus dem SBB-Verwaltungssystem auf Basis der für das jeweilige Jahr vorgelegten Verwendungsnachweise der jeweiligen zuständigen Stellen erfolgt. Spätere Mittelbewegungen zwischen zuständigen Stellen/SBB und BMBF sind nicht erfasst.
2. In den Bereichen AHK und See gab es in einigen Jahren keine Aufnahmen.
3. Alle Angaben wurden im Interesse der einheitlichen Darstellung in EUR umgerechnet.

Zu Frage 11. (Tabelle 7)

Verteilung der Zuschüsse auf die förderfähigen Arten von Weiterbildungen gemäß Ziffer 3.1.1 der Förderrichtlinien

Vorbemerkungen:

1. Umfang der untersuchten Weiterbildungen:
   Vor 2010 liegen Daten zum Weiterbildungsstipendium nur in Papierform vor. Die entsprechenden Auswertungen analysieren die geförderten Weiterbildungen nach jeweils unterschiedlichen soziodemografischen Gesichtspunkten. Eine einheitliche Auswertung danach, wie sich die Zuschüsse auf verschiedene Arten von Weiterbildungen verteilen, ist auf dieser Grundlage nicht möglich. Belastbare Aussagen können daher erst nach Umstellung auf eine digitale Bearbeitung der Förderanträge ab 2010 getroffen werden. Nicht alle zuständigen Stellen haben dieses Angebot wahrgenommen. Die untersuchten Weiterbildungen stellen somit eine Stichprobe aller zuständigen Stellen dar, die die Daten digital übermittelt haben. Sie ist im Sinne der Fragestellung ausgewertet worden.

2. Umfang der Stichprobe:
   Die Stichprobengröße umfasst etwa 75.600 Datensätze von geförderten Weiterbildungen der Jahre 2010 bis 2018. Nicht ausgewertet sind die geförderten Weiterbildungen der Stipendiatinnen und Stipendiaten, die 2019, 2020 und 2021 das Stipendium erhalten haben. Denn diese Personen sind noch in der Förderung (Aufnahmejahr & zwei folgende Kalenderjahre) und können weiterhin Zuschüsse für ihre Weiterbildungen beantragen.

3. Besonderheiten der Auswertung:
   - Die Zuschüsse für Weiterbildungen können über ein, aber auch über zwei oder drei Haushaltsjahre hinweg ausgezahlt werden – je nach Dauer der Weiterbildung. Die gewünschte strikte „Aufschlüsselung nach Jahren“ ist deshalb nicht möglich. Im Interesse der Vergleichbarkeit wurde daher auf das Antragsjahr einer Weiterbildung abgestellt und die Kosten jeweils diesem Jahr zugerechnet.
   - Die Geförderten können in ihrer Förderzeit für mehrere Weiterbildungen Fördermittel beantragen. Die Anzahl der hier untersuchten Weiterbildungen ist daher nicht mit der Zahl der Geförderten gleichzusetzen, die Beträge nicht mit den Summen der Haushaltsjahre.
   - Da die Durchführungsform (Vollzeit/berufsbegleitend) abgesehen von berufsbegleitenden Studiengängen nicht richtlinienrelevant ist, werden hierzu keine Daten erhoben.

4. Gemäß Ziffer 3.1.1. der Förderrichtlinien werden die Weiterbildungen („Weiterbildungsformat“) unterschieden in:
   1. berufsfachlich
   2. Aufstiegsfortbildung / Fachweiterbildung
   3. berufsbegleitendes Studium
   4. fachübergreifend / persönlichkeitsbildend

Weiterbildungsformat Ausbildungsbereich / Jahr	1. berufsfachlich		2. Aufstiegsfortbildung/ Fachweiterbildung		3. berufsbegleitendes Studium		4. fachübergreifend / persönlichkeitsbildend	
	Summe in Euro	**Prozent**	**Summe in Euro**	**Prozent**	**Summe in Euro**	**Prozent**	**Summe in Euro**	**Prozent**
1. IHK	**9.296.182,02**	**12,09**	**38.329.772,64**	**49,84**	**18.839.854,65**	**24,50**	**10.442.244,08**	**13,58**
2010	1.162.729,15	17,36	3.810.329,94	56,90	521.485,35	7,79	1.201.962,93	17,95
2011	1.021.647,04	13,86	4.017.039,44	54,50	1.165.637,34	15,81	1.166.709,30	15,83
2012	892.943,85	11,19	4.007.407,95	50,23	1.869.507,97	23,43	1.207.818,89	15,14
2013	922.787,05	11,08	4.055.066,75	48,68	2.267.895,54	27,23	1.084.013,45	13,01
2014	849.720,30	11,57	3.641.992,33	49,60	1.853.807,29	25,25	997.654,77	13,59
2015	938.045,64	11,05	4.181.038,01	49,26	2.206.708,06	26,00	1.162.167,17	13,69
2016	986.792,80	10,04	4.770.966,57	48,56	2.794.639,60	28,44	1.272.465,92	12,95
2017	1.160.349,37	11,95	4.590.712,38	47,27	2.659.579,99	27,38	1.301.592,42	13,40
2018	1.361.166,82	12,19	5.255.219,27	47,07	3.500.593,51	31,35	1.047.859,23	9,39
2. HWK	**5.839.769,55**	**13,17**	**36.378.287,31**	**82,05**	**806.319,72**	**1,82**	**1.310.888,44**	**2,96**
2010	675.177,41	16,41	3.195.592,12	77,66	54.940,70	1,34	189.182,02	4,60
2011	630.558,92	13,41	3.846.228,89	81,81	45.388,83	0,97	179.472,20	3,82
2012	671.856,11	12,84	4.334.207,13	82,81	66.762,23	1,28	161.194,76	3,08
2013	589.008,94	11,71	4.240.363,06	84,33	70.315,97	1,40	128.484,49	2,56
2014	469.623,06	11,92	3.329.526,71	84,52	56.131,18	1,42	84.091,34	2,13
2015	652.895,72	14,08	3.708.958,93	80,01	125.936,13	2,72	148.105,62	3,19
2016	562.728,92	10,22	4.653.566,91	84,49	114.134,85	2,07	177.114,47	3,22
2017	785.162,12	14,32	4.433.911,37	80,89	133.734,96	2,44	128.678,66	2,35
2018	802.758,35	14,10	4.635.932,19	81,44	138.974,87	2,44	114.564,88	2,01
3. FB	**1.777.302,41**	**35,44**	**2.725.416,62**	**54,34**	**368.279,62**	**7,34**	**144.327,28**	**2,88**
2010	137.143,80	26,66	334.878,62	65,10	24.302,95	4,72	18.087,83	3,52
2011	182.498,38	30,40	336.582,21	56,07	62.663,15	10,44	18.538,51	3,09
2012	241.560,10	44,06	267.877,75	48,86	25.483,03	4,65	13.361,26	2,44
2013	148.466,38	30,54	286.704,96	58,98	37.432,80	7,70	13.529,12	2,78

Weiterbildungsformat Ausbildungsbereich / Jahr	1. berufsfachlich		2. Aufstiegsfortbildung/ Fachweiterbildung		3. berufsbegleitendes Studium		4. fachübergreifend / persönlichkeitsbildend	
	Summe in Euro	**Prozent**	**Summe in Euro**	**Prozent**	**Summe in Euro**	**Prozent**	**Summe in Euro**	**Prozent**
2014	124.140,67	27,94	268.379,33	60,40	32.515,73	7,32	19.297,61	4,34
2015	183.264,81	34,22	291.690,79	54,46	39.764,31	7,42	20.839,69	3,89
2016	242.355,47	39,10	302.880,00	48,86	57.888,30	9,34	16.707,09	2,70
2017	264.871,37	41,01	318.001,48	49,24	47.500,10	7,35	15.510,92	2,40
2018	253.001,43	40,77	318.421,48	51,31	40.729,25	6,56	8.455,25	1,36
4. OED	**359.279,16**	**28,06**	**543.425,36**	**42,45**	**199.943,29**	**15,62**	**177.641,99**	**13,88**
2010	26.490,69	22,59	47.254,78	40,30	32.199,94	27,46	11.300,56	9,64
2011	80.452,52	49,79	30.323,97	18,77	30.732,74	19,02	20.067,22	12,42
2012	18.790,06	15,19	51.357,77	41,52	17.450,54	14,11	36.108,23	29,19
2013	38.359,85	25,99	76.765,56	52,01	17.154,33	11,62	15.331,66	10,39
2014	11.911,84	12,94	47.237,49	51,32	18.141,10	19,71	14.757,27	16,03
2015	45.193,09	30,14	69.562,28	46,40	16.857,59	11,24	18.311,43	12,21
2016	47.574,64	28,88	65.635,48	39,84	23.305,04	14,15	28.217,21	17,13
2017	33.699,20	20,87	92.595,84	57,33	14.617,78	9,05	20.592,43	12,75
2018	56.807,27	35,08	62.692,19	38,71	29.484,23	18,21	12.955,98	8,00
5. LWHW	**955.721,49**	**35,35**	**1.355.803,06**	**50,15**	**155.363,14**	**5,75**	**236.771,73**	**8,76**
2010	56.088,20	25,93	120.162,30	55,56	8.624,70	3,99	31.414,60	14,52
2011	107.793,68	39,18	135.952,82	49,42	11.671,64	4,24	19.695,89	7,16
2012	123.606,71	41,81	129.287,24	43,73	19.622,08	6,64	23.112,90	7,82
2013	108.664,54	35,15	156.006,59	50,46	6.000,00	1,94	38.480,54	12,45
2014	81.561,06	31,84	123.116,44	48,06	21.723,46	8,48	29.751,81	11,61
2015	94.390,25	33,97	144.575,18	52,02	20.359,50	7,33	18.571,20	6,68
2016	140.362,30	37,10	171.694,49	45,38	23.823,00	6,30	42.492,24	11,23
2017	105.129,13	31,58	180.906,49	54,33	28.800,00	8,65	18.114,47	5,44
2018	138.125,62	38,15	194.101,51	53,60	14.738,76	4,07	15.138,08	4,18

Weiterbildungsformat Ausbildungsbereich / Jahr	1. berufsfachlich		2. Aufstiegsfortbildung/ Fachweiterbildung		3. berufsbegleitendes Studium		4. fachübergreifend / persönlichkeitsbildend	
	Summe in Euro	**Prozent**	**Summe in Euro**	**Prozent**	**Summe in Euro**	**Prozent**	**Summe in Euro**	**Prozent**
6. GFB	**15.838.589,11**	**73,05**	**1.315.279,77**	**6,07**	**4.051.496,59**	**18,69**	**475.665,80**	**2,19**
2010	1.586.695,61	76,15	139.564,66	6,70	286.365,53	13,74	70.969,17	3,41
2011	1.528.396,61	70,37	229.096,91	10,55	355.046,54	16,35	59.476,71	2,74
2012	1.970.436,60	71,74	194.207,46	7,07	529.655,05	19,28	52.203,79	1,90
2013	1.675.723,64	76,52	123.875,74	5,66	328.921,16	15,02	61.400,07	2,80
2014	1.354.721,52	68,77	134.571,38	6,83	441.023,35	22,39	39.696,05	2,02
2015	1.794.432,72	71,51	149.046,09	5,94	519.388,91	20,70	46.608,62	1,86
2016	2.152.065,61	76,25	135.065,74	4,79	478.911,41	16,97	56.246,48	1,99
2017	2.009.633,77	74,03	100.460,35	3,70	544.264,97	20,05	60.153,24	2,22
2018	1.766.483,03	71,44	109.391,44	4,42	567.919,67	22,97	28.911,67	1,17
Summe	34.066.843,74	22,42	80.647.984,76	53,08	24.421.257,01	16,07	12.787.539,32	8,42

(Quelle: SBB)

Legende:

IHK	Industrie- und Handelskammern
HWK	Handwerkskammern
FB	Kammern der Freien Berufe
OED	Öffentlicher Dienst (inkl. kirchliche Träger)
LWHW	Land- und Hauswirtschaftskammern
GFB	Gesundheitsfachberufe (bundesgesetzlich geregelt, keine dualen Ausbildungsberufe)

Hinweis:
Die zuständige Stelle der Seeschifffahrt und die Auslandshandelskammern nehmen unregelmäßig nur sehr wenige Personen auf und nutzen daher nicht die Verwaltungsprogramme, die die SBB zur Verfügung gestellt hat. Daher sind Daten dieser zuständigen Stellen in der Stichprobe nicht enthalten.

Zu Frage 13 (Tabelle 8)

Aufteilung der förderfähigen Kosten in Maßnahmen-, Fahrt- und Aufenthaltskosten (Quelle: SBB)

Verteilung der Zuschüsse nach Kostenart (in EUR)								
Antragjahr	**Maßnahme**	**Prozent**	**Fahrt**	**Prozent**	**Aufenthalt**	**Prozent**	**Arbeitsmittel**	**Prozent**
2010	8.113.768,20	73,40	1.726.270,26	15,62	863.981,46	7,82	350.617,17	3,17
2011	11.336.263,87	72,76	2.424.523,01	15,56	1.337.093,67	8,58	483.366,61	3,10
2012	14.446.449,30	72,31	3.029.375,78	15,16	1.966.635,77	9,84	536.562,28	2,69
2013	14.471.413,40	73,20	2.718.547,94	13,75	2.083.645,05	10,54	495.455,53	2,51
2014	12.931.941,85	74,01	2.417.111,47	13,83	1.722.839,56	9,86	400.792,20	2,29
2015	13.804.722,21	75,05	2.408.323,98	13,09	1.766.612,95	9,60	414.652,05	2,25
2016	15.814.756,15	75,15	2.653.678,86	12,61	2.043.696,67	9,71	533.007,20	2,53
2017	17.185.540,28	74,18	2.865.887,80	12,37	2.536.160,34	10,95	580.601,93	2,51
2018	18.374.307,11	75,74	2.650.520,04	10,93	2.645.437,28	10,91	588.250,36	2,42
Gesamt	126.479.162,37	74,08	22.894.239,14	13,41	16.966.102,75	9,94	4.383.305,33	2,57

Hinweis:
Bei der Auswertung der geförderten Weiterbildungen stehen – seit 2010 – die Daten vor Abzug des Eigenanteils der Stipendiatinnen und Stipendiaten von 10 Prozent sowie des evtl. begrenzenden Förderhöchstbetrags zur Verfügung (sog. Brutto-Werte). Neben den genannten Kostenarten für Maßnahme, Fahrt und Aufenthalt sind auch Arbeitsmittel förderfähig, soweit notwendig. Sie sind in der Auswertung mit aufgeführt. Nicht ausgewertet sind die geförderten Weiterbildungen der Stipendiatinnen und Stipendiaten, die 2019, 2020 und 2021 das Stipendium erhalten haben, da sich diese Personen noch in der Förderung befinden.

Zu Frage 14. (Tabellen 9 und 10)

Anzahl geförderter Weiterbildungen nach In- und Ausland (1991 bis 2009) (Quelle: SBB)

Maßnahmen nach Veranstaltungsort in Prozent			
Jahr	**Inland**	**europäisch**	**außereuropäisch**
2009	k.A.		
2008	94,0	3,0	3,0
2007	93,0	4,1	2,9
2006	91,0	5,5	3,5
2005	91,0	5,1	3,9
2004	90,0	5,7	4,3
2003	90,0	6,1	3,9
2002	90,0	6,1	3,9
2001	88,0	7,1	4,9
2000	87,0	7,2	5,9
1999	85,0	8,4	6,6
1998	85,0	8,1	6,9
1997	84,0	9,0	7,0
1996	84,0	9,4	6,6
1995	82,0	11,7	6,3
1994	80,0	15,0	5,0
1993	82,0	14,0	4,0
1992	77,0	20,0	3,0
1991	k.A.		

Hinweis:
Fehlende Angaben: Auswertungen für diesen Zeitraum liegen nicht vor.

Zu beachten ist, dass Ziffer 3.14 der Förderrichtlinien Weiterbildungen unterscheidet, die im Inland, im europäischen oder außereuropäischen Ausland stattfinden, nicht jedoch spezifisch nach einzelnen Ländern. Dementsprechend kann in der Auswertung auch nur nach diesen Kriterien differenziert werden.

Anzahl geförderter Weiterbildung nach In- und Ausland (2010 bis 2018) (Quelle: SBB)

Ort der Maßnahme Ausbildungsbereich / Branchenbezug / Jahr		1. Inland	2. Europäisches Ausland	3. Außereuropäisches Ausland	Gesamtergebnis
1. IHK	**gesamt**	**28.145**	**1.070**	**1.310**	**30.525**
1. berufsfachlich	Zw.summe	5.542	43	32	5.617
2010		434	5	4	443
2011		525	5	4	534
2012		680	5	2	687
2013		622	2	2	626
2014		594	8	6	608
2015		610	1	4	615
2016		594	5	2	601
2017		748	4	4	756
2018		735	8	4	747
2. Aufstiegsfortbildung / Fachweiterbildung	Zw.summe	10.696	5	2	10.703
2010		962	3	2	967
2011		1.180	1		1.181
2012		1.253			1.253
2013		1.268			1.268
2014		1.111			1.111
2015		1.147			1.147
2016		1.263			1.263
2017		1.238			1.238
2018		1.274	1		1.275
3. berufsbegleitendes Studium	Zw.summe	3.902	15	10	3.927
2010		90			90

Ort der Maßnahme Ausbildungsbereich / Branchenbezug / Jahr		1. Inland	2. Europäisches Ausland	3. Außereuropäisches Ausland	Gesamtergebnis
2011		278			278
2012		474		3	477
2013		525	1		526
2014		438		1	439
2015		471	2	1	474
2016		529	2	1	532
2017		509	2	3	514
2018		588	8	1	597
4. fachübergreifend / persönlichkeitsbildend	Zw.summe	8.005	1.007	1.266	10.278
2010		457	52	84	593
2011		647	73	128	848
2012		956	140	208	1.304
2013		1.029	140	160	1.329
2014		923	120	150	1.193
2015		911	131	120	1.162
2016		908	122	131	1.161
2017		1.121	135	167	1.423
2018		1.053	94	118	1.265
2. HWK	**gesamt**	**16.450**	**165**	**77**	**16.692**
1. berufsfachlich	Zw.summe	4.303	71	9	4.383
2010		253	1	2	256
2011		364	8		372
2012		596	12		608
2013		534	6	1	541
2014		503	8	1	512

Ort der Maßnahme Ausbildungsbereich / Branchenbezug / Jahr		1. Inland	2. Europäisches Ausland	3. Außereuropäisches Ausland	Gesamtergebnis
2015		527	9		536
2016		397	9		406
2017		575	7	2	584
2018		554	11	3	568
2. Aufstiegsfortbildung / Fachweiterbildung	Zw.summe	10.660	2	0	10.662
2010		783			783
2011		1.191			1.191
2012		1.370			1.370
2013		1.358			1.358
2014		1.227	1		1.228
2015		1.078	1		1.079
2016		1.267			1.267
2017		1.216			1.216
2018		1.170			1.170
3. berufsbegleitendes Studium	Zw.summe	188	1	0	189
2010		5			5
2011		22			22
2012		21			21
2013		21			21
2014		18			18
2015		26			26
2016		20			20
2017		24	1		25
2018		31			31

Ort der Maßnahme Ausbildungsbereich / Branchenbezug / Jahr		1. Inland	2. Europäisches Ausland	3. Außereuropäisches Ausland	Gesamtergebnis
4. fachübergreifend / persönlichkeitsbildend	Zw.summe	1.299	91	68	1.458
2010		112	7	5	124
2011		104	7	8	119
2012		183	14	12	209
2013		174	15	9	198
2014		118	9	10	137
2015		155	9	7	171
2016		137	7	5	149
2017		170	9	6	185
2018		146	14	6	166
3. FB	**gesamt**	**3.259**	**20**	**5**	**3.284**
1. berufsfachlich	Zw.summe	1.685	8	0	1.693
2010		100			100
2011		122	2		124
2012		180	1		181
2013		251	2		253
2014		143	1		144
2015		184	1		185
2016		223			223
2017		240	1		241
2018		242			242
2. Aufstiegsfortbildung / Fachweiterbildung	Zw.summe	1.284	0	0	1.284
2010		88			88
2011		172			172

Ort der Maßnahme Ausbildungsbereich / Branchenbezug / Jahr		1. Inland	2. Europäisches Ausland	3. Außereuropäisches Ausland	Gesamtergebnis
2012		126			126
2013		136			136
2014		143			143
2015		147			147
2016		170			170
2017		164			164
2018		138			138
3. berufsbegleitendes Studium	Zw.summe	83	0	0	83
2010		3			3
2011		14			14
2012		9			9
2013		9			9
2014		11			11
2015		10			10
2016		10			10
2017		8			8
2018		9			9
4. fachübergreifend / persönlichkeitsbildend	Zw.summe	207	12	5	224
2010		6			6
2011		11		1	12
2012		18	4	1	23
2013		23	2		25
2014		22	2		24
2015		25	1	1	27

Ort der Maßnahme Ausbildungsbereich / Branchenbezug / Jahr		1. Inland	2. Europäisches Ausland	3. Außereuropäisches Ausland	Gesamtergebnis
2016		47		1	48
2017		40	1	1	42
2018		15	2		17
4. OED	**gesamt**	**373**	**30**	**31**	**434**
1. berufsfachlich	Zw.summe	116	2	3	121
2010		7			7
2011		27			27
2012		11			11
2013		12	1	1	14
2014		4			4
2015		14	1	1	16
2016		15		1	16
2017		12			12
2018		14			14
2. Aufstiegsfortbildung / Fachweiterbildung	Zw.summe	110	0	0	110
2010		9			9
2011		8			8
2012		12			12
2013		15			15
2014		11			11
2015		11			11
2016		12			12
2017		21			21
2018		11			11

Ort der Maßnahme Ausbildungsbereich / Branchenbezug / Jahr		1. Inland	2. Europäisches Ausland	3. Außereuropäisches Ausland	Gesamtergebnis
3. berufsbegleitendes Studium	Zw.summe	52	0	0	52
2010		7			7
2011		10			10
2012		4			4
2013		4			4
2014		6			6
2015		6			6
2016		5			5
2017		5			5
2018		5			5
4. fachübergreifend / persönlichkeitsbildend	Zw.summe	95	28	28	151
2010		6	2		8
2011		8	1	1	10
2012		17	3	6	26
2013		12	3	7	22
2014		8	5	3	16
2015		7	1	6	14
2016		9	5	2	16
2017		16	7	1	24
2018		12	1	2	15
5. LWHW	**gesamt**	**1.663**	**18**	**14**	**1.695**
1. berufsfachlich	Zw.summe	893	13	4	910
2010		34	2	1	37
2011		74	1	1	76

Ort der Maßnahme Ausbildungsbereich / Branchenbezug / Jahr		1. Inland	2. Europäisches Ausland	3. Außereuropäisches Ausland	Gesamtergebnis
2012		127	2	1	130
2013		116	1		117
2014		81	2		83
2015		129	2		131
2016		91	1		92
2017		122			122
2018		119	2	1	122
2. Aufstiegsfortbildung / Fachweiterbildung	Zw.summe	410	0	0	410
2010		26			26
2011		29			29
2012		59			59
2013		42			42
2014		54			54
2015		33			33
2016		57			57
2017		55			55
2018		55			55
3. berufsbegleitendes Studium	Zw.summe	34	0	0	34
2010		2			2
2011		3			3
2012		6			6
2013		6			6
2014		4			4
2015		3			3

Ort der Maßnahme Ausbildungsbereich / Branchenbezug / Jahr		1. Inland	2. Europäisches Ausland	3. Außereuropäisches Ausland	Gesamtergebnis
2016		3			3
2017		5			5
2018		2			2
4. fachübergreifend / persönlichkeitsbildend	Zw.summe	326	5	10	341
2010		7			7
2011		48	3		51
2012		33	1		34
2013		26		2	28
2014		44		1	45
2015		30	1	2	33
2016		49		1	50
2017		45		2	47
2018		44		2	46
6. GFB	**gesamt**	**18.004**	**112**	**60**	**18.176**
1. berufsfachlich	Zw.summe	16.527	44	7	16.578
2010		906	4	1	911
2011		1.323	4	2	1.329
2012		2.147	7	1	2.155
2013		1.985	4		1.989
2014		1.799	2	2	1.803
2015		1.746	5		1.751
2016		2.021	6	1	2.028
2017		2.469	11		2.480
2018		2.131	1		2.132

Ort der Maßnahme Ausbildungsbereich / Branchenbezug / Jahr		1. Inland	2. Europäisches Ausland	3. Außereuropäisches Ausland	Gesamtergebnis
2. Aufstiegsfortbildung / Fachweiterbildung	Zw.summe	353	2	0	355
2010		34			34
2011		54	1		55
2012		57	1		58
2013		32			32
2014		44			44
2015		36			36
2016		41			41
2017		27			27
2018		28			28
3. berufsbegleitendes Studium	Zw.summe	827	11	0	838
2010		50	1		51
2011		76	2		78
2012		120	3		123
2013		80	2		82
2014		97			97
2015		105			105
2016		95	1		96
2017		110			110
2018		94	2		96
4. fachübergreifend / persönlichkeitsbildend	Zw.summe	297	55	53	405
2010		26	8	4	38
2011		21	6	4	31
2012		38	11	11	60

Ort der Maßnahme Ausbildungsbereich / Branchenbezug / Jahr		1. Inland	2. Europäisches Ausland	3. Außereuropäisches Ausland	Gesamtergebnis
2013		24	9	13	46
2014		40	6	4	50
2015		22	7	5	34
2016		37	1		38
2017		54	4	6	64
2018		35	3	6	44
Gesamtergebnis		72.527	1.505	1.562	75.594

Legende:
IHK Industrie- und Handelskammern
HWK Handwerkskammern
FB Kammern der Freien Berufe
OED Öffentlicher Dienst (inkl. kirchliche Träger)
LWHW Land- und Hauswirtschaftskammern
GFB Gesundheitsfachberufe (bundesgesetzlich geregelt, keine dualen Ausbildungsberufe)

Hinweis:
Die zuständige Stelle der Seeschifffahrt und die Auslandshandelskammern nehmen unregelmäßig nur sehr wenige Personen auf und nutzen daher nicht die Verwaltungsprogramme, die die SBB zur Verfügung gestellt hat. Daher sind Daten dieser zuständigen Stellen in der Stichprobe nicht enthalten.

Zu beachten ist, dass Ziffer 3.14 der Förderrichtlinien Weiterbildungen unterscheidet, die im Inland, im europäischen oder außereuropäischen Ausland stattfinden, nicht jedoch spezifisch nach einzelnen Ländern. Dementsprechend kann in der Auswertung auch nur nach diesen Kriterien differenziert werden.

Weiter zu ist zu beachten, dass die vor dem Jahr 2009 erhobenen Daten nicht nach Branchen differenzieren. Mit diesen Daten ist eine Angabe der Prozentverteilung möglich. Ab dem Jahr 2010 erhobene Daten ermöglichen für den Zeitraum bis 2018 auch die Auswertungen nach Art der Weiterbildung und nach Branchenbezug.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co. KG, Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333